

Bericht	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in	Annika Mehnert
	Telefon (0202)	563 - 4431
	Fax (0202)	563 - 4725
	E-Mail	annika.mehnert@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.09.2009
	Drucks.-Nr.:	VO/0681/09 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.12.2009	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Entgegennahme o. B.
Gelbmarkierung Kreuzung Sonnborner Ufer - Rutenbecker Weg		

Grund der Vorlage

Beendigung des Verkehrsversuches

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Behr

Begründung

Zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit in dem Knotenpunkt Rutenbecker Weg - Sonnborner Ufer wurde in der Bezirksvertretungssitzung vom 12.11.2008 der Bericht VO /0849/08 entgegengenommen.

Durch eine Markierung auf der Straße Sonnborner Ufer sollte die Ausfahrtsituation des Rutenbecker Weges aus Richtung Norden (Sonnborner Straße) und Richtung Süden (Buchenofen) verbessert werden.

Die Straße Sonnborner Ufer hat zwei Fahrstreifen in jede Richtung. Der Verkehr aus Richtung Süden in Fahrtrichtung Westen (Autobahn) sollte nach dem Fußgängerüberweg direkt die linke Spur anfahren können, deshalb wurde auf 20 Metern die Linie durchgezogen. Der Verkehr aus Richtung Norden sollte nur die rechte Spur anfahren können.

In Richtung Osten (Elberfeld) sollte dies ebenfalls durch eine durchgezogene Linie möglich gemacht werden, dass die Fahrzeuge parallel abbiegen können.
Mit der Markierung sollte den Fahrzeugführern ein schnelleres Abbiegen ermöglicht werden.
Am 11.12.2008 wurde die Gelbmarkierung im Rahmen des Verkehrsversuches aufgetragen.

Aufgrund mehrerer Ortstermine konnte festgestellt werden, dass die Gelbmarkierung von den Fahrzeugführern kaum akzeptiert wird. Insbesondere die Fahrzeugführer aus Richtung Norden haben die durchgezogene Markierung Richtung Westen kaum beachtet. Des Weiteren müssen die Fahrzeugführer aus Richtung Süden den geradeaus fahrenden Gegenverkehr beachten.

Diese Regelung führte zu Konfliktsituationen, weil viele Fahrzeugführer sie nur unzureichend beachtet haben.

Die Markierung kann nach den Vorgaben der Straßenverkehrsordnung (StVO) nicht weiter optimiert werden. Deshalb ist nach Einschätzung der Verwaltung und der Polizei der Verkehrsversuch fehlgeschlagen.

Die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes wird nach Auffassung der Verwaltung durch den neuen Signalgeber für den Verkehr aus Richtung Süden in Fahrtrichtung Westen verbessert. Die Fahrzeugführer bekommen eine längere Grünphase angezeigt bzw. der Linksabbieger kann durch einen Grünpfeil gefahrloser ausfahren.

Kosten und Finanzierung

Es entstehen Kosten in Höhe von ca. 150,- Euro. Die Mittel stehen im Kontierungsobjekt 104 200 Sachkonto 522 100 „Unterhaltung des Infrastrukturvermögens“ zur Verfügung.

Zeitplan

Die Maßnahme wird kurzfristig umgesetzt.

Anlagen

Anlage 01 - Lageplan